



NÖRDLINGEN

Historischer Rundgang

●●●●● → 4,8 km



Rundgang - Schilder

Liebe Gäste, der Historische Rundgang Nördlingen führt Sie zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Folgen Sie den silberfarbenen Schildern und entdecken Sie auf diesem Rundgang die mittelalterliche Geschichte und Gegenwart unserer Stadt.

- 1 St.-Georgs-Kirche
- 2 Rathaus
- 3 Leihhaus **i**
- 4 Brot- und Tanzhaus
- 5 Hafenmarkt
- 6 Klösterle
- 7 Gerberhäuser
- 8 Spitalanlage/Spitalkirche
- 9 Stadtmuseum mit Medizinalgarten
- 10 Rieskrater-Museum mit geologischem Lehrgarten
- 11 Neumühle
- 12 Spitzturm
- 13 Baldinger Tor
- 14 Backofentürme
- 15 Oberer Wasserturm
- 16 Löwen- oder Pulverturm
- 17 Berger Tor
- 18 Neue Bastei (abgebrochen)
- 19 Feilturm
- 20 "Alte Bastei"/ Kulturzentrum "Ochsenzwinger"
- 21 Seelhäuser
- 22 St.-Salvator-Kirche
- 23 Winter'sches Haus
- 24 Hallgebäude
- 24 a Museum "augenblick"
- 25 Reimlinger Tor
- 26 Reißturm
- 27 Deiningener Tor
- 28 Löpsinger Tor (Stadtmuseum)
- 29 Alte Schranne
- 30 Kriegerbrunnen
- 31 Münzhaus
- 32 Unterer Wasserturm
- 33 Haus der Kultur (VHS und Stadtbibliothek)

i Tourist-Information
 Marktplatz 2
 86720 Nördlingen
 Tel. 0 90 81 / 84 - 116 + 216
 Fax: 0 90 81 / 84 - 113
 tourist-information@noerdingen.de
 http://www.noerdingen.de

Parkleitsystem vor den Toren:	
= Name/Tor	Farbe/Buchstabe
Deiningener Tor	P A
Löpsinger Tor	P B
Baldinger Tor	P C P D
Berger Tor	P E P F
Reimlinger Tor	P G P H



P **Kostenloses Parken in Nördlingen mit Parkscheibe.**
 1 1/2 Stunden innerhalb der Stadtmauer und vor dem Berger und dem Reimlinger Tor. Zeitlich unbegrenzt vor dem Baldinger, Löpsinger und Deiningener Tor.
 Bitte Parkscheibe auf Ankunftszeit einstellen. Kostenlose Parkscheiben erhalten Sie bei der Tourist-Information.

1. Die St. Georgskirche (1427 -1505) gilt als eine der größten und schönsten spätgotischen Hallenkirchen Süddeutschlands. Von ihrem hohen Turm, dem „Daniel“, hat der Besucher einen faszinierenden Ausblick über die Stadt und den Rieskrater. Jeden Abend zwischen 22 und 24 Uhr ertönt alle halbe Stunde vom Daniel der Ruf des Türmers „So G’sell so“.
Öffnungszeiten Daniel: täglich von 9 bis 17 Uhr, 1. April bis 31. Oktober 9 bis 19 Uhr; Telefon : 09081 / 27 18 13
2. Rathaus: „Steinhaus“ des 13. Jahrhunderts, seit 1382 ununterbrochen als Rathaus genutzt und damit eines der ältesten Rathäuser Deutschlands. Repräsentative Freitreppe (1618) im Stil der Renaissance.
3. Das Leihhaus (1522) war ursprünglich städtische Kanzlei und Waage, im 19. Jahrhundert Leihhaus und Kinderkrippe.
4. Das Tanzhaus (15. Jahrhundert) diente während der Pfingstmesse als Verkaufsgebäude der Tuchhändler, sonst u. a. als Festsaal.
5. Hafenmarkt: historische Giebel umrahmen den Platz.
6. Die ehemalige Franziskanerklosterkirche, heute Klösterle, wurde nach der Reformation 1585/86 zur Kornschranne umgebaut.
7. Im Gerberviertel stehen noch zahlreiche Handwerkerhäuser besonders der Gerber, die einst zu den wohlhabenderen Bürgern der Stadt gehörten.
8. Das großflächige Spital mit Spitalkirche, Alten- und Pflegeheim sowie Wirtschaftsgebäuden wurde schon im 13. Jahrhundert erstmals erwähnt und dient als Bürgerspital der Betreuung alter, armer, kranker und hilfsbedürftiger Mitbürger.
9. Stadtmuseum mit vor- und frühgeschichtlicher Sammlung, spätgotischer Holztafelmalerei und Exponaten zur Kunst- und Stadtgeschichte.
Öffnungszeiten: Mitte März bis Anfang November täglich außer Montag 13:30 bis 16:30 Uhr; Telefon : 09081 / 27 38 23-0
10. Das Rieskrater-Museum im Holzhof (1503) zeigt die Entstehung des Rieses vor 15. Mio. Jahren durch den Einschlag eines Meteoriten.
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 12 Uhr und 13:30 bis 16:30 Uhr; Telefon : 09081 / 27 38 22-0
11. Neumühle mit unterschlächtigem Wasserrad.
12. Spitzturm: malerischer Wehrturm (15. Jhdt., 1592 umgebaut) der mittelalterlichen Stadtbefestigung von 1327.
13. Baldinger Tor: Stadttor ins württembergische Schwaben und nach Franken. Bei der Belagerung der Stadt 1634 wurde der Torturm stark beschädigt und ist 1703 eingestürzt.
14. Backöfentürme: Wehrtürme (16. Jhdt.) in Form von Backöfen.
15. Oberer Wasserturm: sicherte den Mauerdurchlass der Eger in die Stadt
16. Nördlingen Löwen- oder Pulverturm: massiver Batterieturm (1533/35) mit charakteristischem Abwurdach zur Sicherung dieser Mauerpartie.
17. Das Berger Tor (1362) sicherte die Straße nach Ulm, 1552 durch das Vortor verstärkt, 1574/75 mit Geschützbrüstungen ausgebaut.
18. Die Neue Bastei (1607 – 1613) wurde 1808 – 1826 leider vollständig abgebrochen.
19. Der Feilturm diente als Schuld- und Gefängnisturm.
20. Die Alte Bastei (1554, 1598/99) sicherte als mächtiges Bollwerk die am meisten gefährdete Seite der Stadt. Heute dient sie als romantische Freilichtbühne.
21. Die Seelhäuser gehen auf eine Stiftung von 1453 zur Unterbringung von bedürftigen, hausarmen Leuten zurück.
22. Die Salvatorkirche wurde nach einem Hostienwunder ab 1401 als Klosterkirche der Karmeliter erbaut und 1422 geweiht. Sie ist heute die katholische Stadtpfarrkirche.
23. Winter’sches Haus (1678’): sehenswert restaurierter Fachwerkbau mit kunstvoll gearbeiteter Haustür (1697).
24. Das mächtige Hallgebäude (1541 – 45) diente einst als städtischer Salz- und Weinspeicher sowie als Börse.
24 a Museum „augenblick“ Öffnungszeiten: Freitag bis Sonntag 14 bis 17 Uhr; Telefon : 09081 / 28 183
25. Das Reimlinger Tor mit Baubestand aus dem 14. Jhdt. ist das älteste der fünf Nördlinger Stadttore und sichert die alte Handels- und Heerstraße über Augsburg (Romantische Strasse) und die Alpenpässe nach Italien.
26. Der Reißturm (1408) wurde 1644/45 in einen Geschützturm umgebaut.
27. Das Deininger Tor wurde 1516 -1517 durch einen Neubau in heutiger Form ersetzt und 1634 in der Schlacht bei Nördlingen stark beschädigt.
28. Das Löpsinger Tor (1593/94) sicherte den Straßenzugang nach Nürnberg und Leipzig und beherbergt heute auf sechs Ebenen das Stadtmauseum, das in Modellen und alten Ansichten die Entwicklung der Nördlinger Stadtmauer zeigt.
Öffnungszeiten: 1. April bis 1. November täglich 10 bis 16:30 Uhr; Telefon : 09081 / 91 80
29. Die Alte Kornschranne (1601/02) diente seit alters her als Lagerhaus für den Nördlinger und Rieser Getreidehandel.
30. Kriegerbrunnen (von Georg Wrba, 1902) zur Erinnerung an den Frankreich-Feldzug (1870/71) und die Reichsgründung 1871.
31. Münzhaus zwischen 1534 und 1571 Prägestätte des Reiches.
32. Unterer Wasserturm schützte die Schwachstelle der Stadtverteidigung am Ausfluss der Eger.
33. Haus der Kultur, Volkshochschule und Stadtbibliothek.

Bayerisches Eisenbahnmuseum, Am Hohen Weg 6a:
Öffnungszeiten: März bis Oktober Samstag 12 bis 16 Uhr, Sonntag 10 bis 17 Uhr, Mai bis September auch Dienstag bis Freitag 12 bis 16 Uhr; Telefon : 09083 / 340